



Süßer die Bläser nie klingen

Die *vivace!* zum Jahresausklang

(sr) **Eben haben wir noch Kuchen für den 1. Mai gebacken und zum Konzert im Münchhausenpark eingeladen, da ist es auch schon wieder vorbei, das Musikkorps-Jahr 2016. Höchste Zeit, noch rasch eine *vivace!* zu verschenken und mit ihr zurückzublicken auf sieben Monate Proben, Konzerte und das, was uns dazwischen beschäftigt hat.**

Das alles beherrschende Thema der letzten Wochen war unser 47. Jahreskonzert am 19. November. Getragen von einer tollen Stimmung im Saal, haben wir einen wunderschönen Abend erlebt, der uns sicher noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen der „Lichtgestalten“ beigetragen oder uns zugehört haben!

Während das Generationenorchester des Musikkorps dieser Tage „sein“ Jahr mit einem Konzert beim Zerser Benefizweihnachtsmarkt

und dem traditionellen Weihnachtskegeln beschließt, proben die Blechbläser des Stammorchesters noch für einen letzten Auftritt: An Heiligabend um 22 Uhr umrahmen sie zum nun schon achten Mal die Christmette in der St. Marienkirche.

Unsere neue *vivace!* soll Ihnen und Euch die Zeit bis zum Fest verkürzen. Allen Mitgliedern, Förderern und Freunden des Musikkorps frohe Weihnachten und alle guten Wünsche für das neue Jahr!

PS: Der Rekord liegt bei 46 Tannen in 2011. Ob das wohl mal wieder zu schaffen ist? Am 7. Januar 2017 sammeln unsere Trompeter Henning und Carsten mit dem Musikkorps-Bulli wieder ausgediente Weihnachtsbäume im Stadtgebiet Hessisch Oldendorf ein. Gegen eine Spende für unsere Nachwuchsgruppen sehr gerne auch an Ihrer Haustür! Anmeldungen nimmt vom 27. Dezember bis 6. Januar Familie Brautlecht entgegen: Telefon 05152 - 2913

In dieser Ausgabe

Musiker – Bilder – Emotionen
Seite 2

Die neuen Mitglieder
Fundstück der Woche
Seite 4

Probenprojekt mit Halvestorf
Jugend-Probewochenende
Start für neues Vororchester
Seite 5

Trompeter-Stammtisch
Holzbläserpunsch
Seite 6

Was macht eigentlich...?
Besuch in Kanada
Seite 7

Pinnwand
Seite 8

vivace! ist die Vereinszeitschrift des Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf. Der Name leitet sich von der musikalischen Vortragsbezeichnung „vivace“ ab und bedeutet „lebhaft“.

Kontakt

Musikkorps der Stadt
Hessisch Oldendorf e. V.
1. Vorsitzender:
Sascha Anderten
Musikalische Leiter:
Stephan Oefler
Anja Göhmann

www.musikkorps-ho.de
info@musikkorps-ho.de

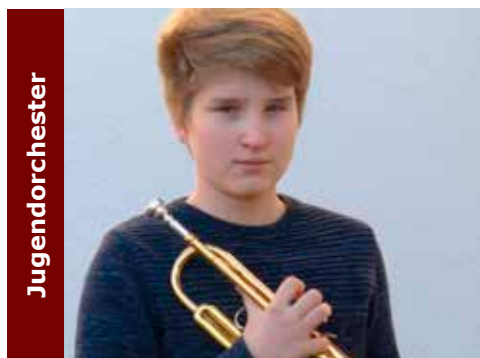
Musiker – Bilder – Emotionen

Sieben Monate Musikkorps im Zeitraffer



Neue aktive Mitglieder (April bis Dezember 2016)

Marvin Sonntag
13 Jahre, Hessisch Oldendorf



Mir macht es Spaß mit anderen Leuten zu musizieren und am meisten gefallen mir die netten Musikanten und die verschiedenen Musikrichtungen.

Axel Pronnicki
52 Jahre, Minden



Nach verlängerter Babypause freue ich mich sehr, bei so einer tollen Truppe mitspielen zu dürfen. Mit nun drei Hörnern geht bestimmt noch ein bisschen mehr...

Hans-Georg Fricke
62 Jahre, Emmerthal



Das Saxofonspielen war ein Traum, der erst mit zunehmender Freizeit umgesetzt werden konnte. Besonders viel Spaß macht das Spielen in der altersgemischten Gruppe des Generationenorchester.

Kurt G. Herrmann
62 Jahre, Hessisch Oldendorf



Als Anfänger und besonders, wenn man dazu auch noch etwas älter ist, hat man ja so gut wie keine Chance in einem Orchester mitzuspielen. Dass dies aber hier bei uns möglich ist, find ich ganz prima.

Martin Piontek
60 Jahre, Hameln



Es macht einfach Spaß, das Erlernte gemeinsam mit Heranwachsenden im Orchester zusammenzuführen! Ein großes Lob an alle Beteiligten in der Nachwuchsarbeit!

Gudrun Sohns
57 Jahre, Hameln



Musizieren in der Gruppe ist eine große Bereicherung im Alltag. Als Schülerin mit Altflöte bei „Jugend musiziert“, heute mit Klarinette im Generationenorchester – einfach schön!

Fundstück der Woche

Diese Fünf sind schon so alte Musikkorps-Hasen, dass sie bestimmt schon lange keinen Blick mehr in ihren Spieler-Ausweis geworfen haben. Na, alle erkannt? Zum Lesen der Namen die Rückseite der *vivace!* einfach auf den Kopf drehen!



Auf dem Berg und in der Stadt

(sr) Im Sommer 2016 haben der Musikzug Halvestorf und das Musikkorps ihre Nachwuchsorchester für ein gemeinsames Probenprojekt zusammengeführt. Mit dem Ziel, Abwechslung in den normalen Probenbetrieb zu bringen und beiden Gruppen den ausgewogenen Klangeindruck eines nahezu vollständig besetzten Orchesters zu ermöglichen, war im Mai Halvestorf und im August Hessisch Oldendorf Gastgeber. Ein Dankeschön an Achim Rochau und Anja Göhmann für die musikalische Leitung, an die Jugendleiter beider Vereine und die beteiligten Chauffeure, die diese Aktion möglich gemacht haben!

„Ich fand das Zusammenspiel mit dem Musikzug Halvestorf ganz cool. Es war toll, mit so vielen jugendlichen Musikern zu spielen. Wir haben uns alle gut verstanden und es war eine gute Stimmung.“

Niklas Krückeberg

„Er war interessant, mit einer so großen Besetzung Musik zu machen. Es war super lustig und hat mir persönlich gut gefallen. Man könnte dies ruhig öfter machen, vielleicht auch außermusikalisch, um sich besser kennenzulernen.“

Jonas Krückeberg



Heim-Spiel!

(sw) Wir, das Jugendorchester, hatten vom 22. bis 23. Oktober unser Probewochenende. Dieses Jahr haben wir es uns mit Schlafsack und Luftmatratze im Proberaum gemütlich gemacht. Wir haben die Stücke für das Jahreskonzert geübt, haben Deko für das Konzert gebastelt, eine Geocaching-Tour gemacht und Spiele gespielt. Es hat sehr viel Spaß gemacht!



Startschuss für neues Vororchester

(ag) Die Nachwuchsarbeit genießt schon seit jeher im Musikkorps einen hohen Stellenwert. Darum verwundert es nicht, dass seit Herbst dieses Jahres die Vorbereitungen für den Aufbau eines neuen Vororchesters auf Hochtouren laufen.

Der Startschuss dafür fiel beim „H.O-Ton“-Sonntag Ende September: Zahlreiche Kinder haben am gemeinsamen Stand von Musikkorps und Kreisjugendmusikschule (KJMS) in der Langen Straße alle Instrumente eines Blasorchesters nach Herzenslust ausprobieren können (Foto). Vier Wochen später trafen sich alle interessierten Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern im Proberaum. Dort erhielten sie alle notwendigen Informationen über den Instrumentalunterricht durch die KJMS, das Orchesterspiel

im Musikkorps und natürlich die begleitenden außermusikalischen Aktivitäten. Hier und da wurden nachträglich noch einige Instrumente ausprobiert, bis dann relativ schnell das Lieblingsinstrument ausgewählt wurde. Zwischenzeitlich ist alles so weit organisiert, dass spätestens im Januar 2017 alle angemeldeten Kinder mit dem Unterricht beginnen



sowie erste Erfahrungen auf und mit ihrem Wunschinstrument sammeln können; das Orchesterspiel kommt im Frühjahr 2017 ergänzend hinzu.

Am 8. Dezember trafen sich bereits alle neuen Vororchestermmitglieder zum ersten Mal außermusikalisch, um die Wartezeit bis zum offiziellen Orchesterstart zu verkürzen. Gemeinsam mit Diana Weiß (Jugendleiterin) und Anja Göhmann (musikalische Leitung) wurde mit Kennenlernspielen, Inspizierung des Proberaums und leckerer Verköstigung ein abwechslungsreicher und harmonischer Nachmittag verbracht.

Neue Mitspielerinnen und Mitspieler ab acht Jahren sind jederzeit herzlich willkommen! Kontakt: Anja Göhmann | Mobil: 0174 - 4661839

Auftakt nach und ohne Maß

Trompeter-Stammtisch feiert Premiere

(ch) Die Terminfindung gestaltete sich zunächst etwas herausfordernd, aber am 18. Juni 2016 um 15 Uhr war es dann erstmalig so weit: Begleitet von den Fanfarenklängen des „Präsentiert-Marsches“ (...nicht zu verwechseln mit dem allseits bekannten „Präsentiermarsch“!...) konnte der Autor dieser Zeilen in seiner Funktion als Registerführer die Kolleginnen und Kollegen zum „1. Trompeter-Stammtisch“ des Musikkorps begrüßen.

bis hin zu den jüngsten personellen Veränderungen im Vorstand und der Stimmung im Orchester variierte. Auch ein selbstkritischer Blick in die eigenen Reihen durfte natürlich nicht fehlen und so wurden z. B. die Stimmverteilung, die Proben- und Konzertbeteiligung, das rechtzeitige und zeitnahe An- und Abmelden und auch das Überverhalten reflektiert. Dass diese Diskussionen nicht zwangsläufig im passiven Sitzen am (natürlich mit einer Trompete



Um gleich mit einem eventuellen Missverständnis aufzuräumen: Der Genuss von Gerstensaft stand nicht im Vordergrund dieser Zusammenkunft (...und dieser war im Übrigen auch nicht im ansonsten reichhaltigen, aber stets alkoholfreien Getränkeangebot zu finden). Da bei den Proben erfahrungsgemäß oft wenig Zeit bleibt, sollten hier in lockerer Atmosphäre vielmehr Themen rund ums gemeinsame Musizieren besprochen werden.

dekorierten!) Stammtisch stattfinden müssen, bewies dann das „Crêpes-Intermezzo“: Kristina hatte frischen Teig und ein Crêpes-Eisen mitgebracht und so wurde fleißig ein „Eierkuchen“ nach dem anderen gebacken. Beim Belag derselben zeigte sich dann die ganze Kreativität im „Königin der Instrumente“-Register: Hier wurden auch schon mal munter Kinderriegel, Himbeeren und (selbstgemachter!) Eierlikör miteinander kombiniert. So gestärkt, konnte dann die Zeit bis zum Hauptgang (Minipizzen) mit mehreren Runden „Tabu“ überbrückt werden.

Liebes Blech, was sollen wir dazu sagen?

Vielleicht dies: Wer den „Holzbläserpunsch“ hat, braucht keinen Stammtisch!

(eb) Einen Tag vorher **Cranberries** in **Orangenlikör** einlegen. Dann **2 unbehandelte Orangen** waschen und halbieren. Drei Hälften auspressen und die vierte in Scheiben schneiden. **1 Liter weißen Traubensaft, 3 EL Orangenlikör, 500 ml Weißwein** und Orangensaft in

einen Topf gießen. **3 Gewürznelken, 2 Sternanis, 2 Zimtstangen** und Orangenscheiben zugeben. Glühwein erhitzen, 5 bis 10 Minuten ziehen lassen und mit je einer Orangenscheibe in Gläsern anrichten. Die in Orangenlikör eingelegten Cranberries hinzugeben. Lecker!



Bevor der 1. Stammtisch sich dann dem Ende neigte, präsentierte Henning noch als Überraschung sein privates Musikkorps-Archiv mit vielen alten Zeitungsausschnitten und Fotos. Übereinstimmend kam man hier zu dem Schluss, dass die „alten Zeiten“, in welchen auch schon mal weiße Tennissocken zur Uniform getragen wurden, nicht unbedingt die besseren waren...

Unbestätigten Gerüchten zufolge soll sich der 2. Stammtisch im November – hier geht es in Hameln zum Bowlen – ausschließlich der Fragestellung „Holzblasinstrumente – Brauchen wir sie wirklich?“ widmen.



Was macht eigentlich...?

Natascha Glatz, Klarinette: Ich wohne für ein Jahr in Napier auf der Nordinsel von Neuseeland und mache hier einen Freiwilligendienst. Ich arbeite mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung. Die Kinder wohnen in einer Einrichtung und ich bin in deren Freizeit für sie da. Das heißt, ich wecke sie morgens, frühstücke mit ihnen und bringe sie dann zur Schule. Nachmittags hole ich sie ab, wir verbringen den Nachmittag zusammen, essen Abendbrot und ich bringe sie dann ins Bett. Jeden Tag betreue ich ein bestimmtes Kind. Die Arbeit ist sehr anstrengend, macht aber sehr viel Spaß.

Ich lebe am Rande der Einrichtung in einem Haus extra für alle Freiwilligen. Wir sind 14 Jugendliche und haben alle unseren eigenen Schlafraum. Seit Kurzem haben wir eine neue Küche, was das Leben hier sehr angenehm macht, obwohl wir in der Haushaltsführung noch etwas schwächeln...



Wiedersehen in British Columbia

Satte 7.579 Kilometer Luftlinie liegen zwischen Hessisch Oldendorf und 108 Mile Ranch, der zweiten Heimat unseres Ehrenvorsitzenden Kalli und seiner Frau Magritta Reckter. Als uns während unserer Kanada-Rundreise im letzten Juni plötzlich nur noch gut 140 Kilometer Straße trennten, war der Blitzbesuch beschlossen: Liebe Magritta, an dieser Stelle noch einmal vielen Dank für Deine Gastfreundschaft! Für einen langen, schönen



In meiner Freizeit unterhalb der Woche gehe ich ins Fitnessstudio oder reite am Strand. Ein Orchester habe ich hier bisher noch nicht gefunden, weil die meisten jetzt in Sommerpause gehen und erst nach Weihnachten wieder mit den Proben beginnen. Die Musik vermisste ich sehr, da die Räume hier sehr hellhörig sind und ich dadurch nicht allzu oft Klarinette spielen kann... Um weiterhin ein Stück Heimat hier zu haben, habe ich mir gedacht, ich bin beim Jahreskonzert live dabei. Und so war es dann auch: Per Skype konnte ich das komplette Konzert mitverfolgen. Es war toll Euch zu hören, ein bisschen Heimweh kam da schon auf...

Am Wochenende fahren wir manchmal weg, um uns Neuseeland ein bisschen genauer anzugucken. Dabei habe ich schon eine Tageswanderung, das „Tongariro Alpine Crossing“, zu einem aktiven Vulkan

gemacht, war in einem Thermalpark, an sehr vielen Wasserfällen, am größten See Neuseelands, auf dem „Te Mata Peak“ und an diversen Stränden. Vom 2. bis zum 9. Dezember fahre ich mit einer Freundin auf unseren ersten Roadtrip. Wir entdecken das „Northland“, also alles nördlich von Auckland.

Wir haben 25 Urlaubstage, die wir uns gut einteilen müssen, wenn wir ganz Neuseeland angucken wollen. Neuseeland hat eine sehr entspannende Wirkung auf mich und ich habe mich nach drei Monaten hier schon sehr gut eingelebt. Jetzt wird es nur noch spannend, wie Weihnachten mit dreißig Grad wird...

Falls Ihr noch mehr über meine Reise in Neuseeland und meine Erlebnisse hier wissen wollt, dann schaut doch einfach auf meinem Blog vorbei:

neuseeland.glatz-net.de



Abend in tiefen Sesseln, für Bier und Bockwurst, Rouladen und Rotkohl, für deutsche Kartoffeln mit (!) Geschmack und Sightseeing in „caribou country“. Die gestrickten Socken sind längst in Beschlag genommen und erinnern uns an Dich und das garantierte einzige Blockhaus mit Ahornblatt und Niedersachsenpferd am Tor!

Frohe Weihnachten für Dich und beste Grüße von Silke und Carsten

Impressum

Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf e. V. | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Elke Brautlecht (eb), Natascha Glatz, Anja Göhmann (ag), Carsten Hiddensen (ch), Silke Reinhard (sr), Sophia Weiß (sw)
Layout: Christian Koschella | Fotos: intern, Stefan Bohrer, Annette Hensel, Markus Himstedt, www.fuzzimo.com

Auflage: 500 Stück | Stand: 11. Dezember 2016 | Kontakt: vivace@musikkorps-ho.de

 Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/musikkorps.ho

17. Februar:

Jahreshaupt-
versammlung

1. Mai:

Kaffee, Kuchen
und Konzert im
Münchhausspark

1. Juli:

Schützenfest
Mennighüffen

(sr) Wenn wir eines durch die Führung über die Meyer Werft in Papenburg gelernt haben, dann wohl dieses hier: Familie Meyer arbeitet nicht für den Profit, sondern nie für dieses Unternehmen gearbeitet haben. Kein Wunder eigentlich, dass uns diese Worte nicht mehr losließen, bedeuten sie doch die Erfüllung lang gehegter Träume... Ein Probenboot fürs Musikkorps muss her! Nicht nur, dass wir damit auf einen Schlag zwei Handvoll Musiker und einen Dirigenten auf dem Wasserweg einsammeln könnten, nein, ein solches Raumwunder böte auch immense Möglichkeiten für innere Werte. Weil es so schön zu Weihnachten passt, haben wir das Anforderungsprofil in einen Wunschzettel gekleidet – äußerliche Ähnlichkeiten mit einem Kahn namens „Quantum of the Seas“ sind rein zufälliger Natur...

... und eine Küche als
Aufenthaltsraum

Kombüse für Koschi
(dann kocht er auch wieder)

Konzertsaal

Beißboote für
Froze Flämes
und KOTA Brass

Kapitän's-Kabine
für Sascha

Proberaum (Grob,
hoch, säulenfrei, ...)

Druckerei für
Plakate und vivace!

Panorama-Kabinen
mit echten Fenstern
für 70 Musiker + x

Pyro-Testdeck
für Flo

Whiskeyfässer
(auch) für Eric

